

03. September 2020

Testweise Einführung von Wertstofftonnen in Hadern

Antrag:

Der Bezirksausschuss 20 fordert die Landeshauptstadt München auf, in Hadern zusätzlich zu den Hausmüll-, Papier- und Biotonnen mit den privaten Entsorgern der Dualen Systeme zusammen testweise auch Wertstofftonnen zur haushaltnahen Erfassung von Kunststoffen aufzustellen.

Sollte das zurzeit aus vertraglichen Gründen mit den Dualen Systemen noch nicht möglich sein, wird die LHM aufgefordert, in den laufenden Verhandlungsrunden mit den privaten Entsorgern dafür zu sorgen, dass die Wertstofftonnen in einzelnen Stadtbezirken getestet und bei Erfolg auch dauerhaft eingesetzt werden können.

Begründung:

München bildet mit stadtweit nur 5,4 Kg pro Einwohner das blamable Schlusslicht beim Recycling von Hausabfällen. Seit Anfang 2019 gelten durch das Verpackungsgesetz höhere wertstoffliche Recyclingquoten. Diese Quoten werden in den kommenden Jahren weiter steigen. Ein schnelles Handeln ist in München daher notwendig, um endlich auf bundesweit vergleichbare Recyclingmengen pro Einwohner zu kommen und idealerweise zum Vorreiter zu werden. Innerhalb Münchens möchte Hadern diesbezüglich Vorreiter sein.

Unter einer Wertstofftonne wird dabei eine Tonne verstanden, in der sowohl Verpackungsmaterialien (wie in einer „Gelben Tonne“) als auch stoffgleiche Nicht-Verpackungen gesammelt werden können (daher z.T. auch „Gelbe Tonne plus“ genannt). Verbraucher müssen also bei einer Wertstofftonne nicht danach unterscheiden, ob der Plastikmüll als Verpackungsdiente oder nicht.

Verpackungsmaterialien werden in Deutschland im Rahmen des Dualen Systems von privaten Entsorgern entsorgt, während die Entsorgung stoffgleicher Nicht-Verpackungen (also auch Plastikmüll, aber eben kein Verpackungsmaterial) in den Bereich der Daseinssorge fällt und damit kommunale Aufgabe ist. In Berlin wird daher bspw. eine Gebietsaufteilung innerhalb der Stadt zwischen Privaten und Kommunalen Entsorgern getroffen, basierend auf den jeweiligen Müllanteil in der Tonne. Eine entsprechende Aufteilung könnte auch in München Anwendung finden.

FDP im BA 20 Hadern
Initiative: Robert Klein